Landeshauptstadt
München
Direktorium

Interaktion mit der Stadtverwaltung

Open Government Dialog Freiburg
7. November 2013, Session 2: Erfahrungen und Erkenntnisse

D. Daniela Rothenhöfer,
Landeshauptstadt München Direktorium
IT-Strategie und IT-Steuerung / IT-Controlling (STRAC)

strac_gesamt_praesi_v.otp | V2.0 |Vorlage erstellt von D-III-GB3

Inhalt

- Einstieg
- Was ist dem Bürger wirklich wichtig?
- Was können Kommunen leisten?
- Welche Interaktionsstandards sollten entwickelt werden?

Die Landeshauptstadt München

- > 30.000 Mitarbeiter in 12 Fachreferaten und 5 Eigenbetrieben
- Haushaltsvolumen: 5,3 Milliarden Euro
- LHM beteiligt an > 100 Unternehmen
- rund 40.000 PC-Arbeitsplätze (inkl. Schulen)
- 600 - 700 Fachanwendungen (ohne Schulen)

E- und Open-Government bei der LH München – bis heute

Landeshauptstadt München
Direktorium

2009 Projekt MOGDy
E-Partizipation, OpenData

2012 Perspektive
München - MitDenken

2009 „direktzu
Christian Ude“

2011 Projekt MORe
(MOGDy Reloaded)

... 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015

muenchen.de/
rathaus

Online-Dienste
Formulare

Einrichtungs- und
Dienstleistungsfinder

E- und Open-Government bei der LH München – bis Ende 2014

Landeshauptstadt München
Direktorium

2009 Projekt MOGDy
E-Partizipation, OpenData

2012 Perspektive
München - MitDenken

2014 Open
Government ff.

2009 „direktzu
Christian Ude“

2011 Projekt MORe
(MOGDy Reloaded)

Open Data
Online Anliegen Mgnt.

... 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015

muenchen.de/
rathaus

Online-Service-Portal mit
Bürgerkonto

Online-Dienste
Formulare

Einrichtungs- und
Dienstleistungsfinder

Verständnis von Open Government?

*Open Government ist die **Öffnung von Staat und Verwaltung** gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft. Open Government führt zu mehr **Transparenz, Partizipation**, intensiveren Zusammenarbeit, Innovation und Stärkung gemeinschaftlicher Belange, Teilhabe an öffentlichen Informationen. Open Government stellt einen kontinuierlicher Dialog zwischen Verwaltung und **Bürgerinnen/Bürger** dar, um deren Bedürfnisse und Anforderungen zu verstehen und in der Entscheidungsfindung berücksichtigen zu können.*

Quelle: Prof. Dr. Krcmar, TU München, 2011

Von Anfang an die Fachbereiche und die Politik ins Boot holen, denn Open Government nutzt IT, ist aber ein Thema der gesamten Verwaltung

Inhalt

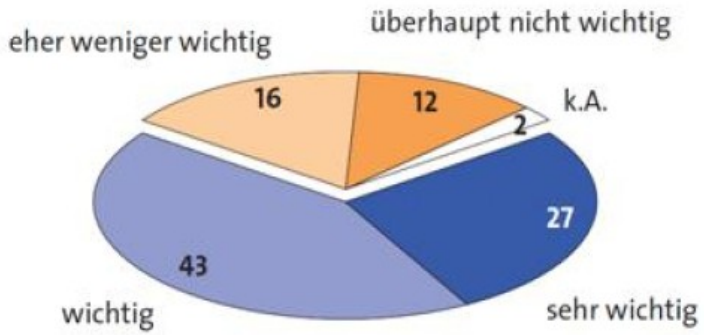
- Einstieg
- Was ist dem Bürger wirklich wichtig?
- Was können Kommunen leisten?
- Welche Interaktionsstandards sollten entwickelt werden?

Was ist dem Bürger wirklich wichtig - 1?

- Ist-Stand Open Government

Deutschland und Bürgermitarbeit, aus „Branchenkompass 2012“

Bürger zur Mitarbeit eingeladen
(Bewertung einer aktiven Bürgermitarbeit im Sinne von Koproduktion im eigenen Verwaltungsbereich; in % der Befragten)



LHM: Bürgerumfrage des Direktoriums
Auf die Frage „Wie wichtig wäre es Ihnen persönlich, an Entscheidungen mitzuwirken, soweit diese die Belange der Stadt München betreffen?“ antworteten in der Bürgerumfrage des Direktoriums 2010 ca. 83% mit „sehr wichtig“ bzw. „eher wichtig“.

Was ist dem Bürger wirklich wichtig - 2?

Quelle: HMD 265, 46. Jahrgang, Februar 2009

Was ist dem Bürger wirklich wichtig - 3?

Open Data

Open Educational Ressources

Social Media

Crowdsourcing

Planfeststellungsverfahren

<u>Den</u> Bürger gibt es nicht

Informationsfreiheitssatzung

Bürger(-beteiligungs-)haushalt

Open Access

Bürgerschaftliches Engagement

Was ist dem Bürger wirklich wichtig - 4?

- Zahlen zu Open Government
  - Jeder 3. Deutsche nutzt Facebook & Co. Mind. 1 * pro Monat

    (Quelle: eMarketer)
  - Immer noch sind 23,5 % der Bürgerinnen und und Bürger in Deutschland Offline, 3,1%planen eine Internetnutzung

    (Quelle: (N)ONLINER ATLAS 2013)
  - Open Data Nutzer sind oft Apps Entwickler, nicht „die Bürger“

    (Quelle: ifib 2013)
- … und Beispiele zu Open Government
  - Open Commons Region Linz (AT)
  - LiquidFriesland
  - Passau räumt auf

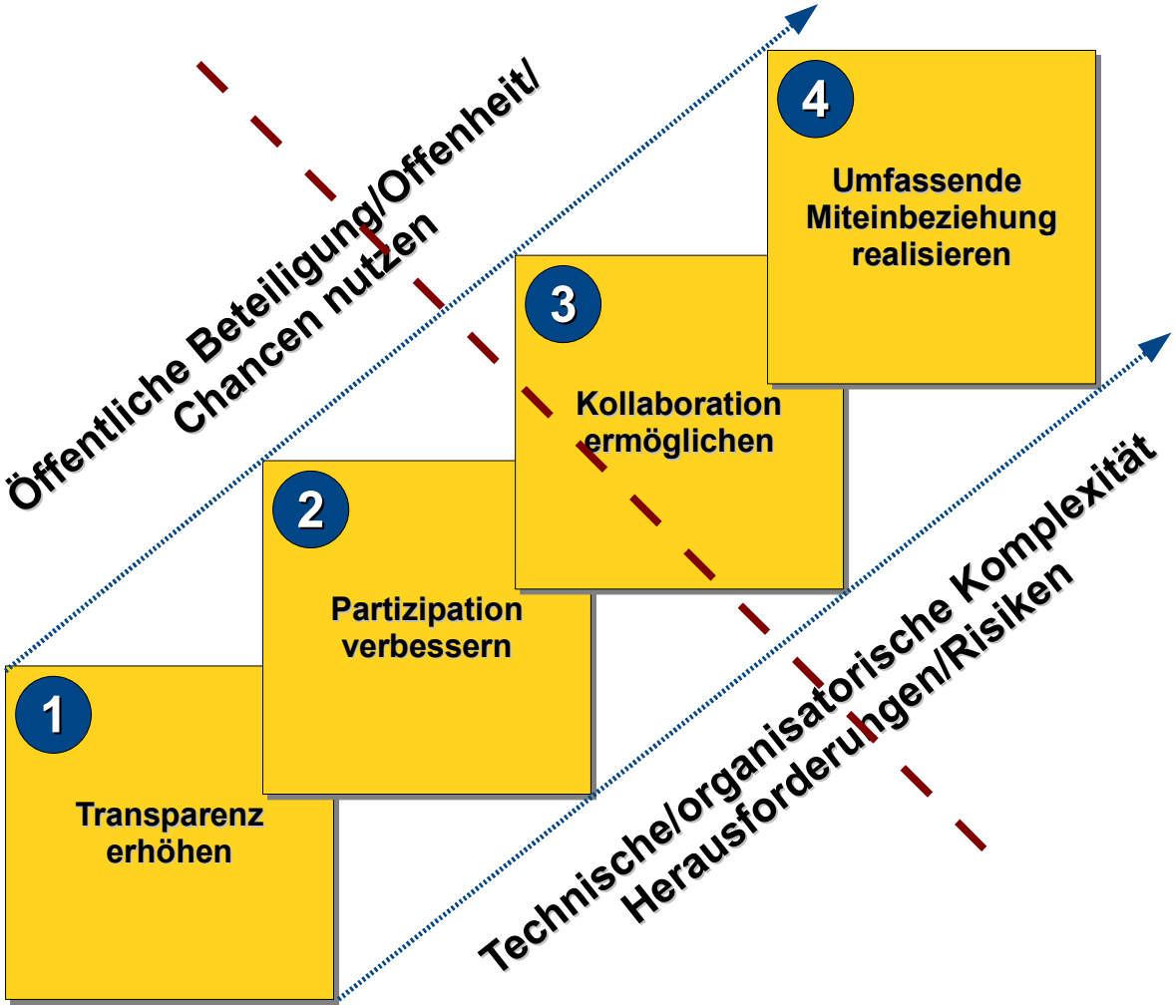
Inhalt

- Einstieg
- Was ist dem Bürger wirklich wichtig?
- Was können Kommunen leisten?
- Welche Interaktionsstandards sollten entwickelt werden?

Was können Kommunen leisten?

- Open Government in München
  - Open Source: LiMux Die IT-Evolution
  - Open Standards: Europäischer DFD-Preis 2011 Dokument Feedom Day
  - Open Data: MOGDy ZIMAS
  - Informationsfreiheitssatzung: In München am 26.1.2011 beschlossen (in Bayern bisher keine Satzung)
  - Open … Innovation, Education, ...

Vorgehensmodell für Open Government



Transparenz am Praxisbeispiel „Open RIS“

- Allgemeine Freigabe von: Beschlussentwürfen, Tagesordnungen, Nachträgen zur Tagesordnung, Deckblättern, Abstimmungsergebnisse
- Lizenz: Ziel: Rechtssicherheit für Datennutzer, Veröffentlichung der Daten unter Lizenz „CC BY-ND 3.0 DE“[1]; das heißt, die Daten dürfen weiterverwendet werden
  „BY“ - die LHM muss dabei als Urheber genannt werden und „ND“ - die Daten dürfen nicht verändert werden
- Freigabe der Datenstruktur („Metadaten“ und „gesammelte Daten“)
- Haftung / Verantwortung:
- Die LHM übernimmt die Verantwortung, dass sie nur Daten veröffentlicht und unter der o.g. Lizenz freigibt, für die sie selbst über die notwendige Freigabeerlaubnis verfügt. Sie haftet somit für rechtswidrige Veröffentlichung

Anforderungen der Kommunen in Bezug auf Open Data

Klärung der Regelungen zu den Nutzungsbedingungen

Förderung der Standardisierung, z.B. in der Metadatenbeschreibung

Förderung der Nutzung durch Dritte
→ Haftungsregelungen, Rechtssicherheit

Förderung offener Plattformen

Wie wird „Open Government“ glaubwürdig?

- Mit möglichen Missverständnissen aufräumen
  - Offenheit als Mittel, nicht als (Selbst-)Zweck einsetzen
  - Balance zwischen Hype und Realität finden
  - Nicht die Digitalisierung, sondern das Vernetzen als Ziel setzen
- Politische Entscheidungsprozesse offen gestalten
  - Transparenz, Partizipation
- Verwaltung öffnen auf den verschiedenen Kanälen
  - Form follows function

Inhalt

- Einstieg
- Was ist dem Bürger wirklich wichtig?
- Was können Kommunen leisten?
- Welche Interaktionsstandards sollten entwickelt werden?

Interaktionsstandards

- Formatstandards
- Social Media
- Lizenzrecht

Formatstandards: OpenDataMonitor

- Vielzahl von Open Data Portalen,
- Portale auf Bundes-, Landes und Kommunalebene
- Schwierigkeiten beim Auffinden von Open Data Quellen herauszufinden

- EU-Projekt OpenDataMonitor (Start 11/2013) unter Beteiligung der LHM
  - Identifikation von Open Data Katalogen, Analyse, Erstellung eines eindeutigen Datenindex

Social Media Standards

- Guidelines
  - Chancen und Risiken der Sozialen Netzwerke bekannt machen
  - Nutzungsrechte erläutern: Wer speichert/nutzt die Inhalte wie lange
  - Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verhaltenssicherheit geben: Welche dienstlichen Informationen dürfen öffentlich gemacht werden? Wer darf zu welchen Themen in sozialen Netzwerken kommunizieren?
- Gesetze und Rechtssprechung
  - Hohe Dynamik
  - Wünschenswert für Kommunen wäre eine Standardinformationsquelle zur aktuellen Rechtslage

Lizenzstandards

- Creative Commons
  - by: Namensnennung
  - nc: Nicht für kommerzielle Zwecke zu verwenden
  - nd: Keine Bearbeitung
  - sa: Weitergabe unter den gleichen Bedingungen

- Wünschenswert für Kommunen: Guidelines, welche Daten wie bereitgestellt werden sollten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!